

Rund 3700 Watt weniger pro Stunde

Wie der TSV Nienstedt in Eigenleistung und mithilfe von Avacon die Turnhalle zum Energiesparen umrüstet

VON JOHANNA LINDERMANN

Durch Eigenleistung und ein bisschen Unterstützung ist es dem TSV Nienstedt gelungen, seine Sporthalle auf energiesparende LED-Technik umzurüsten. Doch der Verein spart dadurch nicht nur Strom und Geld – auch für die Sportler bringt die neue Beleuchtung Vorteile. Und: Damit hat der Verein sogar ein Pilotprojekt gewagt.

NIENSTEDT. „Wie alle haben auch wir uns Gedanken gemacht, was mit den steigenden Energiekosten auf uns zukommt“, berichtet Sylvia Hegewald, Vorsitzende des TSV Nienstedt. Denn: Anders als viele andere Vereine nutzt der Sportverein keine Halle der Stadt oder des Landkreises, sondern besitzt eine eigene Turnhalle – und ist damit auch alleine für Strom und Kosten verantwortlich.

Der Vorstand und die Spartenleitungen holten ein Angebot für eine Umstellung der Beleuchtung auf LED ein – doch die kostete viel Geld. Zwar verfüge der Verein über ein finanzielles Polster, sagt Hegewald, doch das wollte er nicht

gleich aufbrauchen. Allerdings: „Im Herbst kamen die Einschnitte dann näher“, berichtet Hegewald und verweist darauf, dass überall von steigenden Kosten zu hören war. Monatlich ließ der Verein daraufhin den eigenen Gas- und Stromverbrauch messen – „als wir das hochgerechnet haben, ist uns ein bisschen schlecht geworden“, sagt die Vorsitzende.

Dann hörte der Verein von einem kostenlosen Angebot des Energieversorgers Avacon – und machte einen Termin aus. Avacon-Mitarbeiter untersuchten darauf die Halle nach Einsparpotenzial. Dabei kam heraus: „Unsere Halle ist sehr gut beleuchtet“, sagt Hegewald. Tatsächlich ist sie sogar zu gut beleuchtet – also heller, als sie für den Vereinssport zu sein bräuchte.

Allerdings: Würde das gesamte Lampensystem in der



↑ Frank Glaubitz von Avacon (l.) und Hannes Schirling und Sylvia Hegewald vom TSV Nienstedt freuen sich über die neue Hallenbeleuchtung.

← Im direkten Vergleich: links die neue Beleuchtung, rechts die alte. Die neuen Leuchtmittel sind nicht nur deutlich stromsparender – sondern auch weniger grell und mit einer angenehmeren Lichtfarbe.

FOTOS: LINDERMANN

Halle erneuert werden, müsste der Verein etwa 10000 Euro zahlen, berichtet Hannes Schirling vom TSV. Der Verein entschied sich gemeinsam mit Avacon daher für eine Alternative zum teuren Austausch der kompletten Lampen: So sollten lediglich die Leuchtmittel in den Lampen gewechselt werden. Denn die Kosten dafür beliefen sich für die ganze Halle lediglich auf rund 1500 Euro – und Avacon leistete dabei noch finanzielle Hilfe.

Aber dem Verein war auch bewusst: „Wir wollen Geld sparen, aber wir wollen keinen verärgern.“ Daher wurde zunächst eine Lampe ausgetauscht – die einzelnen Sparten hatten dann eine Woche Zeit, sich das an-

zuschauen. Da es durchweg positive Rückmeldungen gab, hat der TSV nun in Eigenleistung zunächst die Hälfte der Lampen mit LED-Leuchtmitteln aufgerüstet; ein Elektriker aus dem Verein setzte die Leuchtmittel mithilfe eines Gerüsts an der hohen Decke ein. Die zweite Hälfte der Halle soll später folgen.

Doch nicht nur die angenehmere Lichtfarbe und die günstigeren Kosten für Kauf und Einbau sind Vorteile – die LED-Lampen sind mit 90 Watt auch deutlich energiesparender als die alten 400-Watt-Lampen. Laut des TSV ergibt das eine Ersparnis von rund 3700 Watt in einer Stunde und rund 2800 Kilowattstunden im Jahr – oder von rund 750 Euro im Jahr. Bei den Kosten in Höhe von 1500 Euro „haben wir das in

750 Euro kann der Verein so im Jahr sparen – und hat so die Kosten in zwei Jahren wieder eingefahren.

zwei Jahren raus und ab dann wird nur noch gespart“, sagt Schirling und fügt hinzu: „Wir müssen irgendwo sparen, und hier tut es keinem weh.“ Im Gegenteil: „Viele Sportler haben gesagt, dass das Licht angenehmer ist, weil es nicht so grell ist“, freut sich Hegewald. Sie verweist etwa auf die Gymnastik- oder die Badminton-Sparte, die häufig nach oben schauen.

Mit dem Serviceprogramm „KommunePlus“ berät Avacon in erster Linie Kommunen, aber auch Vereine individuell zu Energiesparmöglichkeiten. „Wir wollen hier vor Ort, wo wir Geld verdienen, etwas zurückgeben“, erklärt Frank Glaubitz von Avacon. „Wir wollen den Kommunen helfen, Lösungen zu finden, zum Beispiel für Feuerwehrhäuser, Schwimmbäder, Rathäuser, aber eben auch für Sporthallen. Dafür wollen wir keine Broschüren verteilen, sondern uns die Situation vor Ort angucken.“ Gemeinsam würden dann die Möglichkeiten entwickelt – „eine Kommune kann die Pläne auch erstmal in die

Schublade legen, wenn sie sie sich gerade nicht leisten kann“, sagt Glaubitz. Allerdings berät Avacon nur und entwickelt einen Fahrplan, ist aber nicht an der Umsetzung der Maßnahmen beteiligt – dass dies in Nienstedt in Eigenleistung geschah, sei „eine Stärke des Ehrenamts“, lobt er.

Die Turnhalle in Nienstedt ist ein Pilotprojekt

Zahlreiche Stellen hat Avacon so schon beraten – die Turnhalle in Nienstedt ist für Glaubitz und seine Kollegen aber etwas Besonderes: „Das ist ein gemeinschaftliches Pilotprojekt“, sagt er. Noch kein Verein habe bislang nur die Leuchtmittel ausgetauscht, erklärt Hegewald. „Aus dem Pilotprojekt können wir auch Infos ziehen und es weiterempfehlen“, sagt Glaubitz.

Die Erfahrung weitergeben möchte auch der TSV Nienstedt: „Wir möchten gerne anderen Vereinen anbieten, vorbeizukommen und es sich anzugucken“, sagt Schirling.